



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

INSTITUTSBERICHT 2024



Ishiba Shigeru, seit 1. Oktober 2024 neuer
Premierminister, hier im Wahlkampf 2018 im
Cosplay-Kostüm als Manga-Figur Majin Buu
(aus der Serie Dragonball)

Inhaltsübersicht

1.	Aktuelles – Ausblick	1
2.	Konferenzen, Workshops, Ausstellungen	1
3.	Mitarbeiter*innen.....	4
4.	Statistiken.....	9
5.	Lehrveranstaltungen	11
6.	Gastvorträge	15
7.	CATS-Bibliothek	16
8.	Projekte am Institut	17
9.	Internationaler Austausch	18
10.	Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen.....	19
11.	Dissertationen.....	20
12.	Echo und Outreach.....	21
13.	Schenkungen.....	22
14.	Fachschaft der Japanologie.....	22
15.	FANJaH	24
16.	Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts	27

1. Aktuelles – Ausblick

1.1. Neuerscheinungen

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 11 (2024)

Herausgegeben von Judit Árokay, Carolin Fleischer-Heininger und Kristina Iwata-Weickgenannt.

1.2. Gastprofessoren

Im August 2024 hielten sich im Rahmen des durch die Exzellenzinitiative geförderten Projektes „Dichten als politisches Ritual: Die Rolle der Dichtung und poetischer Institutionen in der Restauration kaiserlicher Macht (von 1780 bis 1900)“ Prof. Morita Teiko (Kyōto sangyō daigaku) und Prof. Iikura Yōichi (Ōsaka daigaku) in Heidelberg auf. Neben der Projektarbeit und Besprechungen, insbesondere auch mit den im Projekt involvierten Doktoranden, haben sie an einem gemeinsamen Workshop teilgenommen.

2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

2.1. Seminar mit Studierenden der Hōsei-Universität

2024 wurde das seit 2007 alljährlich stattfindende gemeinsame Seminar des Instituts für Japanologie mit Studierenden der Hōsei-Universität fortgeführt. Herr Prof. Kimijima Yasuaki (Institut für Philosophie) leitete die Gruppe von achtzehn Studierenden der Hōsei-Universität an, die sich für das gemeinsame Seminar mit zwölf Studierenden aus Heidelberg im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg trafen. Thema der gemeinsamen Seminarsitzung, die am 5. Februar 2024 stattfand, war Watsuji Tetsurōs Klassiker *Fūdo*, den die Studierenden aus kulturhistorischer und philosophischer Perspektive kritisch besprachen. Der Austausch über das Thema, das auch zu aktuellen Fragen zu Klima und Umwelt weiterleitete, erwies sich für alle Teilnehmer als anregend und fruchtbar.

2.2. Dolmetschseminar für japanische Diplomaten

Wie in jedem Frühjahr fand auch 2023 und 2024 jeweils ein Intensivseminar zum Konsekutivdolmetschen für japanische Diplomaten statt. Dieses Seminar, durchgeführt im Auftrag der Botschaft von Japan (Berlin), erstreckt sich über drei Tage und ist ein Weiterbildungsangebot für bereits im Dienst stehende japanische Diplomaten der japanischen Auslandsvertretungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für junge Dienstanwärter, die sich in der letzten Phase der Diplomatenausbildung befinden. 2024 fand das Dolmetschseminar vom 20. bis 21. März am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg unter der Leitung von Dr. Asa-Bettina Wuthenow statt. Als Dolmetschdozent war außerdem Masafumi Uno (M.A., Konferenzdolmetscher) tätig. Am ersten Seminartag lag der Schwerpunkt auf Notizentechnik für Dolmetscher sowie auf Präsentationstechniken. Am zweiten Seminartag fand ganztägig eine Besichtigung des Unternehmens „Heidelberger Druckmaschinen“ in Wiesloch mit einer Führung in deutscher Sprache statt. Die Seminarteilnehmer mussten die gesamte Werksführung sowie die Firmenpräsentationen konsekutiv ins Japanische verdolmetschen. Hierbei handelte es sich somit um eine Live-Übung mit realem Dolmetschereinsatz, wodurch den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wurde, über die Unterrichtssituation hinaus ihr Können unter Beweis zu stellen. Am letzten Seminartag wurde intensiv Gesprächsdolmetschen geübt. Aufgrund des hohen sprachlichen Niveaus und des ausgezeichneten Wissenstandes in Bezug auf Politik, Wirtschaft und Kultur bei den Teilnehmern war das Seminar sowohl für die Teilnehmer als auch für die Dozenten sehr spannend.

2.3. Tagung „Mass Culture and the Vanguard in Interwar Japan: Left-Wing Social Reform Thought and Practice Between World War I and the Fascist Period“

Am 21. und 22. Juni 2024 fand im Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg die Tagung „Mass Culture and the Vanguard in Interwar Japan: Left-Wing Social Reform Thought and Practice Between World War I and the Fascist Period“ statt. Diese war Teil des seit 2021 laufenden DFG-Projekts „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō: Die

Überwindung sozialer Ungleichheit im Japan der Zwischenkriegszeit“ und wurde aus den Mitteln dieses Projekts finanziert.

Der zentrale Gedanke hinter der Tagung war, die häufige Annahme einer Führungsrolle der Kommunistischen Partei Japans bei der Etablierung einer proletarischen Kultur im Japan der Zwischenkriegszeit in Frage zu stellen. Tatsächlich waren viele Aktivitäten in den Bereichen Arbeiterbildung und -kultur in diesem Zeitraum Ergebnis von Bemühungen der Arbeiterbewegung im weiteren Sinn. Hervorzuheben sind etwa die Freien Universitäten, die Arbeiterschulen, die Settlement-Bewegung, aber auch proletarische Literatur und Kunst. Auch wenn die Partei nicht direkt beteiligt war, stellte sich stets die Frage der Einbindung von Arbeiter*innen vs. der Führung durch eine (z. B. intellektuelle) Avantgarde. Die Tagung zielte insgesamt darauf ab, die Arbeiterbewegung als einen zentralen Urheber des großen sozialen Wandels der Zwischenkriegszeit in Japan zu verstehen.

Die Mitarbeiter*innen des Projekts (Hans Martin Krämer, Bruce Grover, Violetta Janzen und Alice Witt) konnten für die Tagung Teilnehmer*innen aus Asien, Nordamerika und Europa gewinnen, die eng zu Themen aus dem Kreis der oben skizzierten Fragestellung arbeiten, so dass eine ungewöhnlich kohärente und an Diskussionen reiche Tagung gelingen konnte. Das Programm sah wie folgt aus:

Freitag, 21. Juni 2024

9.00–9.30: Hans Martin Krämer (Heidelberg University), *Introduction*

Morning Session: Between Mass and Vanguard: Communist Party Proletarian Cultural Initiatives and Autonomous Action

9.30–10.30: Tatemoto Hiroyuki (Ohara Institute for Social Research, Hōsei University), *The Connection between Left-Wing Party Movements and Popular Culture in Early Shōwa Japan: The Cases of Kurahara Korehito and Tahara Haruji*

10.45–11.45: Mats Karlsson (The University of Sydney), *The Prokino Experience*

12.00–13.00: Kimura Masaki (Tōkai University), *Fukumoto Kazuo's Thought and the Japanese Proletarian Cultural Movement*

Afternoon Session: Independent Proletarian Culture Movements I: Literature and Theater

14.30–15.30: Yauheniya Hudziyeva (Waseda University), *Staging the People: Minshūgeki and Hirasawa Keishichi's Worker's Theater in Taishō Japan*

15.45–16.45: Tyler Walker (Western Washington University), *Untangling Proletarian and Agrarian Radicalism in "Tanemakuhito" (1921–1923)*

17.00–18.00: Fuke Takahiro (Kyōto University), *The Crisis of War and the Conversion of the Vanguard: Focusing on Naoki Sanjūgo*

Samstag, 22. Juni 2024

Morning Session: Independent Proletarian Culture Movements II: Grassroots Movements

9.00–10.00: Curtis Anderson Gayle (Waseda University), *Cooperative Solidarity for the Working Class: Kagawa Toyohiko and Grass-Roots Cooperatives*

10.15–11.15: Till Knaudt (Kyōto University), *The Settlement Labor School and Socialist Trade Unions in Tokyo's Honjo District*

11.30–12.30: Edwin Michielsen (The University of Hong Kong), *A Global Tongue for the Masses: Esperanto and Proletarian Activism in Imperial Japan*

Afternoon Session: Theories of Socialism: Challenging Established Orthodoxies

14.00–15.00: Justin Aukema (Ōsaka Metropolitan University), *Marx, Religion, and Kawakami Hajime's "Moral Materialism"*

15.15–16.15: Tatiana Linkhova (New York University), *Violence and Mobilization in Prewar Japanese Leftist Thought*

16.30–17.30: Bruce Grover (Heidelberg University), *Global Proletkult: Mobilizing Independent Working Class Ideology in Britain and Japan*

In einer Abschlussdiskussion wurde Einkunft darüber erzielt, dass ein Sammelband mit Beiträgen von der Tagung und weiteren noch einzuwerbenden Aufsätzen entstehen soll. Dieser wird von Bruce Grover und Hans Martin Krämer herausgegeben werden.

2.4. Workshop „Poetry as Political Ritual: The Role of Poetry and Poetic Institutions in the Restoration of Imperial Power (1780 to 1900)“

In der Meiji-Restauration 1867 gelang es, einen Kaiser, der in den vorangegangenen Jahrhunderten politisch weitgehend machtlos gewesen war, als Oberhaupt des Staates einzusetzen und die Institution der modernen japanischen Monarchie auf ihn zu gründen. Um zu verstehen, wie es dazu kommen konnte, müssen wir bis auf das späte 18. Jahrhundert zurückgehen und die Institution des Kaisertums nicht nur in ihrer politischen, sondern auch in ihrer rituellen und kulturellen Funktion betrachten. Denn erst die Wiederbelebung der Kultur des kaiserlichen Hofes und höfischer Rituale, die von Kōkaku tennō eingeleitet wurde, schuf die Grundlage für die Autorität des Kaisers. In die kulturellen Aktivitäten und Rituale des Hofes und der Aristokratie, die sich traditionell über ritualisierte dichterische und performative Aktivitäten definierte, waren zunehmend auch Nicht-Aristokraten, Angehörige der Samurai-Schicht und gelehrte Bürgerliche eingebunden. Auch wenn die Restauration das Ende des frühneuzeitlichen Hofes bedeutete, im kulturellen Bereich existieren Kontinuitäten, die bisher wenig untersucht wurden. Das Projekt, in dessen Rahmen dieser erste Workshop am 29. August 2024 stattfand, zielt darauf ab, aus der Perspektive des politischen Rituals und der Performanztheorie die politische Bedeutung und rituelle Funktion der Dichtung in der Zeit von 1780 bis 1900 zu untersuchen. Es soll über die konventionelle Epochengrenze hinweg gezeigt werden, wie Dichtung als Machtinstrument zur Wiederherstellung und zum Erhalt der kulturellen Macht eingesetzt wurde.

Programm (on site and online)

8.00: Introduction ユディット・アロカイ Judit Árokay

8.15: 山本嘉孝 Yamamoto Yoshitaka (National Institute of Japanese Literature)

光格天皇から将軍に贈られた漢詩 (*Emperor Kōkaku's Sinitic Poem Gifted to the Shogun*)

9.00: 合山林太郎 Gōyama Rintarō (Keiō University)

読者がリーダーを作り上げる：幕末・明治期における政治家の漢詩の流通過程についての考察 (*Readers Shape Leaders: Analyzing the Circulation of Sinitic Poetry by Political Figures in the Late Edo and Meiji Periods*)

10.00: フィンク・ウィクトル Victor Fink (Heidelberg University)

「十九世紀初頭の東アジア朝廷文化における漢詩文の位置 — 比較詩学の試論として」 (*The Place of Chinese Poetry in the Culture of the East Asian Imperial Courts at the Beginning of the Nineteenth Century – An Exploration in Comparative Poetics*)

10.45: 盛田帝子 Morita Teiko (Kyōto sangyō University)

光格天皇と後宮一中宮拝礼の再興をめぐって (*Emperor Kōkaku and the Inner Palace: On the Revival of the Chūgū Hairei Ceremony*)

11.45: 飯倉洋一 Ikura Yōichi (Ōsaka University)

妙法院宮真仁法親王の文化戦略 (*Cultural Strategy of His Imperial Highness Prince Shinnin of Myōhōin*)

12.30: マリア・カルブネ Maria Cărbune (Heidelberg University)

政治的儀式と神話：明治期の歌会始における思想的修辞 (*Political rituals and political myths: Ideological rhetoric in the Meiji Period utakai hajime*)

13.15: Final Discussion

3. Mitarbeiter*innen

3.1. Mitarbeiter*innen des Instituts

Institutsleitung:

Prof. Dr. Judit Árokay: seit Oktober 2007 Professorin am Institut für Japanologie (Literatur), seit Oktober 2023 erneut Geschäftsführende Direktorin des Instituts sowie Stellv. Direktorin des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Prof. Dr. Hans Martin Krämer: seit Oktober 2012 Professor am Institut für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft), seit Oktober 2023 Dekan der Philosophischen Fakultät und Stellv. Geschäftsführender Direktor des Instituts

Sekretariat:

Angela Tauber: Übersetzerin, M.A., Teilzeit, seit September 2023

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen:

Jasmin Dose, M.A., Konferenzdolmetscherin, staatl. geprüfte Übersetzerin: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit April 2023

Mag. Andreas Eichleter: Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit Oktober 2023

Dr. Bruce Grover: Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“, April 2021 bis Juni 2024

Dr. Vincent Benvoglio Lesch: Wissenschaftlicher Mitarbeiter seit April 2022

Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit Mai 2003

Marc Scheffer, M.A.: Wissenschaftlicher Angestellter der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit Juni 2022

Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit April 2011

Alice Witt: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Das Settlement-Haus der Reichsuniversität Tōkyō“, April 2024 bis September 2024

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische Rätin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberrätin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen mit japanologischem Schwerpunkt am Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS):

Prof. Dr. Harald Fuess

Dr. Hiro Fujimoto

Honorarprofessor*in:

Prof. Dr. Kerstin Cuhls (Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI) seit Oktober 2020

Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

Gastprofessor*innen/Gastdozent*innen:

Prof. em. Yōichi Iikura – Gastprofessor von der Ōsaka daigaku im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Expanding Internationality“ im August 2024

Prof. Teiko Morita – Gastprofessorin von der Kyōto sangyō daigaku im Rahmen des Mobilitätsprogramms „Expanding Internationality“ im August 2024

Vertretungsprofessuren:

Keine

Lehrbeauftragte:

Maria Cărbune, M.A. (WS 2023/24)

Annette Hansen, M.A. (SS 2024)

Prof. Masaaki Hatagami (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)

Satoko Kuruta-Esser, M.A. (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)
Tomoko Ōkōchi (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)
Maya Okuda, B.A. (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)
Keiko Terai-Bierbrauer (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)
Toshiko Toribuchi-Thüsing, B.A. (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)
Dr. Dominik Wallner (WS 2023/24, SS 2024, WS 2024/25)

Tutor*innen:

Adriana Bjelica (WS 2023/24)
Moritz Lüers (WS 2023/24, SS 2024)
Fiona Modigell (WS 2023/24, SS 2024)
Laila Saida Sahin (WS 2024/25)
Olivia Wenzel (WS 2024/25)

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek:

- **Yingjuan Deng** (Juni bis August 2024)
- **Judith Dippold** (Juli bis Oktober 2024)
- **Aisha Haberbosch** (seit November 2024)
- **Antonius Klug** (August 2023 bis September 2024)

Projekte etc.:

- **Richard Gessel** (seit Oktober 2024)
- **Jennifer Lechner** (Juni 2023 bis Juni 2024)
- **Moritz Lüers** (seit November 2024)
- **Fiona Modigell** (Mai 2023 bis September 2024)
- **Alina Schäfer** (seit Oktober 2023)
- **Huizi Tian** (Februar 2024 bis Mai 2024)
- **Alice Witt** (Januar 2022 bis März 2024)

3.2. Mitarbeiterprofile

Judit Árokay

Publikationen:

「紀行文の中の古典・江戸時代女性旅日記を例に」、盛田帝子、飯倉洋一（編）『古典の再生』、東京 文学通信, 343-360.

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 11 (2024). Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Carolin Fleischer-Heininger.

Publikationen in Vorbereitung:

„The Search for the Original Language of the Myths: The Question of the Spoken and the Written Word“. In: Klaus Antoni (Hg.), *Japan's Imperial Mythology*, Tübingen.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:

「教育ツールとしての日本デジタル文学地図」 Ōsaka daigaku, 17.2.2024.

Workshop „Poetry as Political Ritual: The Role of Poetry and Poetic Institutions in the Restoration of Imperial Power (1780 to 1900)“, Heidelberg, 29.8.2024.

„Funktionen klassischer poetischer Orte in der Reiseliteratur der Edo-Zeit“, Vortrag beim Arbeitskreistreffen „Vormoderne japanische Literatur“, Universität Zürich, 29.–30.11.2024.

Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Stiftungsratsmitglied der Max Weber Stiftung

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte

Mitherausgeberschaft *Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung*

Mitherausgeberin *Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte*, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG), Hamburg

Jasmin Dose

Publikationen:

Unnützes Wissen über Manga und Anime. Spannende Fun Facts von den ersten japanischen Comics bis Studio Ghibli.

Zusammen mit Jan Lukas Kuhn und Stefan Mesch: München: riva / Münchner Verlagsgruppe: 2024.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Japanisch von Otakus für Otakus“, Vortrag auf dem Hanami-Festival, Koblenz, 25.-26.5.2024.

„Japanisch von Otakus für Otakus“, Vortrag auf der Wie.MAI.KAI, Flörsheim, 16.6.2024.

„Unnützes Wissen über Manga, Anime und Japanisch“, Vortrag auf dem Anime Festival Kassel, 5.10.2024.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Regionalgruppenleiterin Heidelberg/Mannheim des BDÜ Baden-Württemberg (Bundesverband der Übersetzer und Dolmetscher).

EVIL DOES NOT EXIST: Digitales Live Q&A mit Ryūsuke Hamaguchi; Live übertragen am 18.4.2024:

<https://www.youtube.com/live/B7rPDrfBfvM?si=mfpWSZN4Ne-froqU>

Dolmetschen der Vorträge von Eri Shimomura auf der Animagic, Mannheim, 2.-4.8.2024.

Moderation und Dolmetschen der Hauptbühne des Main Matsuri Japan Festivals, Frankfurt, 16.-18.8.2024.

Ganzjährige Planung der Veranstaltung Connichi, Wiesbaden, 6.-8.9.2024, als Organisatorin für Ehrengäste,

Dolmetschen und Moderieren einzelner Programmpunkte: <https://www.connichi.de/>

Dolmetschen für Yoko Yamanaka, Regisseurin, Drehbuchautorin „Desert of Namibia“, auf dem Internationalen Filmfestival Mannheim-Heidelberg, 12.11.2024.

Andreas Eichleter

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Spaces of Connections and Disconnection: Treaty Port Yokohama as a transnational space“, 7th EU-Japan Young Scholars Workshop in Alsace “Transnational Japanese Spaces”, European Center for Japanese Studies in Alsace, Colmar, 8.–10.11.2024.

„A Foreign Perspective on Education in Japan: William Griffis and Japanese Educational Reforms in the 1870s“ [日本の教育に関する外国人の視点 - ウィリアム・グリフィスと日本における 1870 年代の教育改革], *Nichi-Doku Joint Lecture*, HUOK, Kyoto University, 30.9.2024.

„Leben und Glauben: Johanna, die Jungfrau von Orleans“, Mittelalterfest Eggenburg, 7.9.2024.

„Royalty, Railways and Modernity: The role of Emperor Meiji in the eyes of foreigners“, *NAJS Conference 2024*, Aarhus University, 23.–24.5.2024.

Hiro Fujimoto

Publikationen:

「ジェンダー史から医療を考える (2) 北海道開拓と女性医療従事者たち」『*Tehamo*』4(2)、2024 年、139–144 頁。(„The Development of Hokkaido and Female Medical Practitioners“. In: *Tehamo* 4, no. 2 (2024), S. 139–144.)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Japan’s International Health Cooperation and Nursing Education in Southeast Asia, 1960–1980s“, *First Workshop on Trans-Asia Scientific Diplomacy in Cold War Japan and Korea*, Kanagawa University, 15.2.2024.

„Women and Medicine in Hokkaido, 1894–1942“, Symposium on *Translation as a Method in Japanese Studies*, Bergen University, 22.2.2024.

„Southern Expansion of Japanese Women Doctors, 1920–1940“, International Symposium *Health and Diseases in Modern and Contemporary East Asia: A Dialogical Perspective*, Université Paris Cité, 25.3.2024.

„Utilizing Film for Health Education in 1920s and 1930s Japan: The Ministry of Home, Medical Professions, and Filmmakers“, International Conference *Media and Epidemics: Technologies of Science Communication and Public Health, 20th–21st Centuries*, University of Bucharest, 3.5.2024.

„Medical Study of Asian Women in the Japanese Empire and Beyond“, *Second Workshop on Trans-Asia Scientific Diplomacy in Cold War Japan and Korea*, Seoul National University, 5.8.2024.

「1910～1940 年代におけるアジア人女性の日本医学留学——沖縄・植民地・ハワイ」, 医療とジェンダーの歴史研究会 第3回シンポジウム, 奈良女子大学, 2024年9月28日. („Medical Study of Asian Women in Japan, 1910–1940s: Okinawa, Colonies, and Hawaii“, *Third Symposium of Medical History and Gender History Research Group*, Nara Women's University, 28.9.2024.)

Hans Martin Krämer

Publikationen:

Geschichte Japans. München: C.H. Beck, 2024.

Publikationen in Vorbereitung:

Sammelband zur Tagung „Mass Culture and the Vanguard in Interwar Japan: Left-Wing Social Reform Thought and Practice Between World War I and the Fascist Period“.

„The Soul' Between Universalist Affirmation and Particularist Rejection: Attitudes Toward *rei* 霊 in Modern Japanese Buddhism“. Beitrag zu einem Sammelband mit dem Arbeitstitel *A Powerful Term: Ling* 靈 – Between „Efficacy“ and „Spirituality“, hrsg. voraussichtlich von Christian Meyer und Philip Clart.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Translating Religion in Japan“, Conference *Translation as Method in Japanese Studies*, Universität Bergen, 22.2.2024.

„Watsuji Tetsurō: Ethics as the Study of Man“, Student Workshop as Part of the Conference *Translation as Method in Japanese Studies*, Universität Bergen, 23.2.2024.

Weitere Aktivitäten:

Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung (seit 2019)

Dekan der Philosophischen Fakultät (seit Oktober 2023)

Mitglied des Senats der Universität Heidelberg (seit Oktober 2023)

Vincent B. Lesch

Publikationen:

„Deus ex Machina? Auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Übersetzungswerkzeuge im Studium und in der Literatur“. In: *Hefte für ostasiatische Literatur* 76, Mai 2024, S. 112–120.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Leiter des *Early Career Researcher Pre-Workshops* (10.10.2024), Vortrag: „Mediating consumer damage of elderly citizens in Japan: Recent legal developments and the role of civil society“ (10.10.2024) und Chair des Panels *Early Career Researchers Session: Reflection, New Ideas and Discussion* (12.10.2024) im Rahmen des EHESS x Heidelberg x Kyoto Trilateral Project: „Mediating Plurality of Aging“, 10.–13.11.2024.

Organisation des Online-Section Meetings „Education“ (15.11.2024) im Rahmen der VSJF Jahrestagung 2024 (*Sustainability in Japan*), Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDZB), 15.–17.11.2024.

Mitgliedschaften:

Verein für sozialwissenschaftliche Japanforschung (VSJF), Leiter der Fachgruppe „Bildung und Erziehung“

Förderer- und Alumninetzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH), 2. Vorsitzender

Projekte und weitere Aktivitäten:

Vortragsorganisation FANJaH im Rahmen der Reihe „Japanologie im Beruf“ (siehe „15. FANJaH“)

„Geschichte in japanischen Schulbüchern“, Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Bunsen-Gymnasium Heidelberg, 1.3.2024.

Dolmetscher und Assistenztrainer (Gima-Ha Shotokan-Karate): Kokusai Budoin, *IMAF International European Seminar* 2024, Exincourt, 19.–20.10.2024.

Editing-Team: Reporting ECR-Session, EHESS x Heidelberg x Kyoto Trilateral Project Seminar: „Mediating Plurality of Aging“, Dezember 2024.

Nakahiro-van den Berg Mie

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 30. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. mit dem Thema „Japanischunterricht im deutschsprachigen Raum: Gegenwart und Zukunft“, Universität München, 1.–3.3.2024.

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

Weitere Aktivitäten:

Redaktionsmitglied von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2017

Protokollführerin von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2021

Wolfgang Schamoni

Publikationen:

„Mori Ōgai im Jahre 1889. „Die Hauptaufgabe der Zeitschrift *Shigarami-zōshi*““. In: *Japonica Humboldtiana*, Bd. 25 (2023-24), S. 73–160.

Wolfgang Seifert

Podcast:

„Historische Japanforschung und das Werk von Dr. Maik Sprotte“, 12.2.2024.

Aus Anlass des Todes von Dr. Maik Sprotte am 3. Dezember 2023, ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Japanologie an der Universität Heidelberg, zuletzt tätig in der Japanologie der FU Berlin: Um an sein wissenschaftliches Werk zu erinnern, haben Axel Klein, Wolfgang Seifert und Tino Schölz einen Podcast produziert, dessen Schwerpunkt auf dem Russisch-Japanischen Krieg und den japanischen Frühsozialisten liegt.

Diese Podcast-Folge sowie weitere Informationen unter: <https://podcasters.spotify.com/pod/show/japan-und-dann-das>

Herausgeberschaft:

Herausgeber der Reihe „Japan in Ostasien“. Baden-Baden: Nomos.

- Biontino, Julian: *Die Aneignung des Berges Namsan, 1890–1945: Shintō-Schreine, Tempel und Rituale in der japanischen Assimilationspolitik in Korea*. Baden-Baden: Nomos, 2024.
- Uji-Hofer, Fabienne: *Taiwans Rezeption der deutschen Bildungspolitik in der Frühphase der japanischen Kolonialherrschaft (1895–1914): Zur Bedeutung des „deutschen Modells“ in Preußens Ostprovinzen und in Elsass-Lothringen*. Baden-Baden: Nomos, 2024.

Vortrag:

„Zwischen China und Japan: Koreas Untergang als Staat im Jahr 1910, mit einem Fokus auf dem völkerrechtlichen Aspekt“, Institut für Ostasienwissenschaften | Institut für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen. 30.4.2024.

Takahashi Yukie

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 30. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. mit dem Thema „Japanischunterricht im deutschsprachigen Raum: Gegenwart und Zukunft“, Universität München, 1.–3.3.2024.

Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Mitglied des Fachrates

Redaktionsmitglied von Japanisch an Hochschulen e.V. seit 2023

Videoprojekt des Oberkurses Japanisch

Organisation des japanischen Chors für das Sommerfest

Asa-Bettina Wuthenow

Publikationen:

Übersetzung aus dem Japanischen der Erzählung „2 + 1“ von Itoyama Akiko. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024), S. 47–73.

„Unübersetzbares‘ übersetzen – kleine Experimente aus dem Übersetzungsunterricht“, zusammen mit Hannah Aoki und Merlin Hodapp. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024), S. 130–136.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 76 (Mai 2024), S. 158–164.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan“. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 77 (November 2024), S. 117–127.

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur“, zusammen mit Alina Schäfer. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur* 77 (November 2024), S. 128–134.

Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 78 (Mai 2025) und 79 (November 2025). Hg. zus. mit Hans Kühner, Anna Stecher und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Herausgeberschaft:

Hefte für Ostasiatische Literatur 76 (Mai 2024) und 77 (November 2024). Hg. zus. mit Hans Kühner, Anna Stecher und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch, Italienisch-Deutsch

Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg

Koordination des Studiengangs „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ mit dem IÜD

Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD

Mitglied des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“ am IÜD sowie des Zulassungsausschusses für den Studiengang „Master Japanologie“

Durchführung von wissenschaftlichen Abschlussprüfungen im Studiengang „Master Konferenzdolmetschen“; Bereiche: Dolmetschwissenschaft mit Japanisch, Übersetzungswissenschaft, Linguistik, Kulturwissenschaft Japanisch

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch

Durchführung des Kolloquiums für Masterkandidaten im Studiengang „Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“ im WS 2023/24 und WS 2024/25

4. Statistiken

4.1. Studiengänge

B.A. Ostasienwissenschaften / Schwerpunkt Japanologie

- 1. Hauptfach 75 %
- 1. Hauptfach 50 %
- 2. Hauptfach 50 %
- Nebenfach 25 %
- Begleitfach 25 % (für Studierende mit HF Ostasienwissenschaften, Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens oder Sinologie)

M.A. Japanologie

- Hauptfach
- Begleitfach

Promotion im Fach Japanologie

M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch (Institut für Übersetzen und Dolmetschen)

4.2. Hörerstatistik im Studiengang „B.A. Ostasienwissenschaften (Japanologie)“

Eingeschrieben im Wintersemester 23/24:

Im 1. Hauptfach 75 %: 174

Im 1. Hauptfach 50 %: 18

Im 2. Hauptfach 50 %: 9

Im Nebenfach 25 %: 43

Im Begleitfach 25 %: 28

Insgesamt (Fallzahlen): 272

Neueinschreibungen zum WS 23/24: 61 (1. und 2. HF: 44; NF und BF: 17)

Eingeschrieben im Sommersemester 2024:

Im 1. Hauptfach 75 %: 169

Im 1. Hauptfach 50 %: 16

Im 2. Hauptfach 50 %: 9

Im Nebenfach 25 %: 41

Im Begleitfach 25 %: 26

Insgesamt (Fallzahlen): 261

Neueinschreibungen zum SS 2024: 8 (1. und 2. HF: 4; NF und BF: 4)

Eingeschrieben im Wintersemester 24/25:

Im 1. Hauptfach 75 %: 167

Im 1. Hauptfach 50 %: 18

Im 2. Hauptfach 50 %: 15

Im Nebenfach 25 %: 35

Im Begleitfach 25 %: 31

Insgesamt (Fallzahlen): 266

Neueinschreibungen zum WS 24/25: 51 (1. und 2. HF: 38; NF und BF: 13)

4.3. Hörerstatistik im Studiengang „M.A. Japanologie“

Eingeschrieben im Wintersemester 23/24:

Im Hauptfach: 18

Im Begleitfach: 9

Insgesamt (Fallzahlen): 27

Neueinschreibungen zum WS 23/24: 2 (HF)

Eingeschrieben im Sommersemester 2024:

Im Hauptfach: 19

Im Begleitfach: 8

Insgesamt (Fallzahlen): 27

Neueinschreibungen zum SS 2024: 1 (HF)

Eingeschrieben im Wintersemester 24/25:

Im Hauptfach: 19

Im Begleitfach: 7

Insgesamt (Fallzahlen): 26

Neueinschreibungen zum WS 24/25: 2 (HF)

4.4. Promotionen im Fach Japanologie

Im Wintersemester 23/24 eingeschriebene Studierende: 13

Im Sommersemester 2024 eingeschriebene Studierende: 12

Im Wintersemester 24/25 eingeschriebene Studierende: 13

4.5. Studiengang „M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch“

Im Wintersemester 23/24 eingeschriebene Studierende: 9

Im Sommersemester 2024 eingeschriebene Studierende: 9

Im Wintersemester 24/25 eingeschriebene Studierende: 7

5. Lehrveranstaltungen

HS = Hauptseminar, K = Kolloquium, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, OS = Oberseminar, PS = Proseminar,
SK = Sprachkurs, T = Tutorium, Ü = Übung, V = Vorlesung

5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

Wintersemester 23/24

Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA)	V/Ü	2 SWS	Árokay / Fraser / Korolkov
Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I	V/Ü	2 SWS	Bausch / Giele / Krämer
Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Stadtgeschichte(n) Ostasiens	OAHS	2 SWS	Müller-Saini
Demografischer Wandel in Ostasien – China, Japan und Korea im Fokus	OAHS	2 SWS	Cuhls
Meiji Restoration	OAHS	2 SWS	Fuess
Tutorium zu KGOA	T	2 SWS	Bjelica
Tutorium zu OAWG I	T	2 SWS	Pra Floriani
Ikebana-AG	AG		Terai-Bierbrauer
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

Sommersemester 2024

Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) II	V/Ü	2 SWS	Eichleter / Fraser / Müller-Saini
Koreanisch II – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Koreanisch IV – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
East Asian International Order in Historical Perspective: Korea and its Neighbors	OAHS	2 SWS	Min
Gender and Mobility in East Asia: A Historical Perspective	OAHS	2 SWS	Fujimoto
History of Sino-Japanese Relation	OAHS	2 SWS	Bender de Moniz Bandeira
Innovationen in Ostasien – Akteure, System und Themen	OAHS	2 SWS	Cuhls
Ikebana-AG	AG		Terai-Bierbrauer
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

Wintersemester 24/25

Kulturelle Grundlagen Ostasiens (KGOA)	V/Ü	2 SWS	Árokay / Fraser / Müller
Ostasien in der Weltgeschichte (OAWG) I	V/Ü	2 SWS	Bausch / Giele / Krämer
Koreanisch I – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Koreanisch III – Hauptkurs und Übungen	SK	4 SWS	Min
Städte Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Perspektiven	OAHS	2 SWS	Müller-Saini
Zeitkonzepte und Umgang mit Zeit in Ostasien	OAHS	2 SWS	Cuhls
Tutorium zu KGOA	T	2 SWS	Wenzel
Tutorium zu OAWG I	T	2 SWS	Wenzel
Ikebana-AG	AG		Terai-Bierbrauer
Studentische AG „Asian Pop Music“	AG		

5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

Wintersemester 23/24

Modernes Japanisch I	SK	18 SWS	Kuruta-Esser / Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch I – Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch III	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch III – Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser / Takahashi
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Nakahiro / Takahashi
Bungo II: Einführung in die japanische Schriftsprache II	Ü	2 SWS	Wuthenow
Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich)	Ü	2 SWS	Krämer
Kalligraphie für Anfänger (Shodô I)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre	Ü	2 SWS	Wuthenow
Quellenlektüre und -analyse	Ü	2 SWS	Árokay
Vormoderne Textlektüre: Erzählungen über Minamoto no Yoshitsune	Ü	2 SWS	Árokay
Geschichte Japans I	PS	3 SWS	Eichleter
Japanische Literatur I	PS	2 SWS	Wuthenow
A much recorded war: Media portrayal and literary reception of the Russo-Japanese War 1904-1905	HS	2 SWS	Cărbune
Bildung und Erziehung in Japan	HS	2 SWS	Lesch
Eine Kulturgeschichte des "Genji monogatari" (Methodenseminar: Intertextualität, Intermedialität, Rezeptionstheorie, Gender)	HS	2 SWS	Árokay
Gruselgestalten in der japanischen Literatur und Geistesgeschichte: "yôkai" und "yôkaigaku"	HS	2 SWS	Wallner
Online-Seminar mit Ōsaka daigaku: 日本古典文学と名所	OS	2 SWS	Árokay
Grammatik-Tutorium für das 3. Semester	T	2 SWS	Lüers
Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“	T	2 SWS	Modigell
Kalligraphie für Fortgeschrittene	AG		Toribuchi-Thüsing

Sommersemester 2024

Modernes Japanisch II	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch II: Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch II: Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch II: Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser / Takahashi
Modernes Japanisch IV	SK	8 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch IV: Systematische Grammatik	SK	2 SWS	Hansen
Modernes Japanisch IV: Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch IV: Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Okochi / Takahashi
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Nakahiro
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jôkyû)	SK	2 SWS	Okochi
Bungo I: Einführung in die japanische Schriftsprache I	Ü	2 SWS	Wuthenow
Einführung in die Sprache der Ainu (Ainu itak)	Ü	2 SWS	Wallner
Fachspezifische Lektüre: Literatur / Kultur	Ü	2 SWS	Árokay
Fachwortschatz Japanisch: Gesellschaft, Staat, Politik	Ü	2 SWS	Krämer
Fachwortschatz Japanisch: Literatur, Kultur	Ü	2 SWS	Wuthenow
Grammatik-Repetitorium	Ü	2 SWS	Wallner

Kalligraphie für Fortgeschrittene (Shodô II)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
Oberkurs Übersetzen	Ü	2 SWS	Wuthenow
Quellenlektüre und Analyse: Texte zum japanischen Theater	Ü	2 SWS	Árokay
Quellenlektüre und Analyse zum HS/OS „Linke Theorie und Praxis“	Ü	2 SWS	Wuthenow
Geschichte Japans II	PS	3 SWS	Lesch
Japanische Literatur II	PS	2 SWS	Wuthenow
Traditionelles Theater in Japan: Formen, Stoffe, Aufführungspraxis	HS	2 SWS	Árokay
Linke Theorie und Praxis im modernen Japan	HS/OS	2 SWS	Krämer
Doktorand*innenkolloquium	K	2 SWS	Krämer
Tutorium Japanische Grammatik II	T	2 SWS	Lüers
Tutorium zum PS „Japanische Literatur II“	T	2 SWS	Modigell
Chor der Japanologie	AG		
Japanische Medien AG	AG		
Kalligraphie-AG	AG		Toribuchi-Thüsing

Wintersemester 24/25

Modernes Japanisch I	SK	18 SWS	Kuruta-Esser / Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch I – Kanji	SK	2 SWS	Yazaki
Modernes Japanisch I – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wallner
Modernes Japanisch III	SK	6 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch III – Grammatik und Übersetzen	SK	2 SWS	Wuthenow
Modernes Japanisch III – Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Kuruta-Esser / Takahashi
Modernes Japanisch V	SK	4 SWS	Nakahiro / Takahashi
Modernes Japanisch V – Gurûpu renshû	SK	1 SWS	Takahashi
Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jôkyû)	SK	2 SWS	Okochi
Bungo II: Einführung in die japanische Schriftsprache II	Ü	2 SWS	Wuthenow
Fachspezifische Lektüre (sozialwissenschaftlich)	Ü	2 SWS	Krämer
Grammatik-Repetitorium	Ü	2 SWS	Wallner
Kalligraphie für Anfänger (Shodô I)	Ü	2 SWS	Toribuchi-Thüsing
KI-gestützte Anwendungen in der japanologischen Praxis	Ü	2 SWS	Árokay
Kontrastive Terminologie	Ü	2 SWS	Wuthenow
Quellenlektüre: Reisetagebücher der Edo-Zeit	Ü	2 SWS	Árokay
Geschichte Japans I	PS	3 SWS	Eichleter
Japanische Literatur I	PS	2 SWS	Wuthenow
Methoden der Literaturwissenschaft: Texte der modernen japanischen Literatur	HS	2 SWS	Árokay
Nachhaltigkeit in Japan	HS	2 SWS	Lesch
Literarische Orte in Japans klassischer Literatur	OS	2 SWS	Árokay
Doktorand*innenkolloquium	K	2 SWS	Krämer
Grammatik-Tutorium für das 3. Semester	T	2 SWS	Lüers
Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“	T	2 SWS	Sahin
Kalligraphie-AG	AG		Toribuchi-Thüsing

5.3. Lehrveranstaltungen im M.A. Konferenzdolmetschen mit Japanisch

Wintersemester 23/24

Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Shinohe
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Human or not? Im Zeitalter der KI“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Dose / Shinohe / Wuthenow u. a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Wuthenow u.a.

Sommersemester 2024

Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch III	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II/III	Ü	2 SWS	Dose
Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Unser tägliches Brot: Was essen wir morgen?“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Dose / Wuthenow u.a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Wuthenow u.a.

Wintersemester 24/25

Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Hatagami / Iwasaki
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I	Ü	2 SWS	Dose
Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Uno
Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Hatagami
Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Iwasaki

Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II	Ü	2 SWS	Iwasaki
Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II	Ü	2 SWS	Dose
Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema „Money, Money, Money – Regiert Geld die Welt?“, Simultandolmetschen, Programm nach Aushang und im Vorlesungsverzeichnis	Ü	2 SWS	Dose / Wuthenow u.a.
Nachbesprechung im Anschluss an die Montagskonferenz		1 SWS	Wuthenow u.a.

5.4. Japanisch-Kurse am Zentralen Sprachlabor

Wintersemester 23/24

Japanisch A1.1	3 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Kuruta-Esser / Yazaki
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Suzuki / Yazaki
Japanisch A2.1		4 SWS	Kuruta-Esser
Japanisch A2.2		4 SWS	Yazaki
Japanisch B1		4 SWS	Suzuki

Sommersemester 2024

Japanisch A1.1	3 Gruppen	4 SWS	Masuch-Furukawa / Kuruta-Esser
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Yazaki
Japanisch A2.1		4 SWS	Yazaki
Japanisch A2.2		4 SWS	Kuruta-Esser
Japanisch B1		4 SWS	Yazaki
Japanisch B2		4 SWS	Suzuki

Wintersemester 24/25

Japanisch A1.1	3 Gruppen	4 SWS	Masuch-Furukawa / Kuruta-Esser / Yazaki
Japanisch A1.2	2 Gruppen	4 SWS	Kuramoto / Kuruta-Esser
Japanisch A2.1		4 SWS	Yazaki
Japanisch A2.2		4 SWS	Yazaki
Japanisch B1.2		4 SWS	Yazaki
Japanisch B2.2		4 SWS	Suzuki

6. Gastvorträge

6.1. Vorträge am Institut für Japanologie

„Der Missionar, der japanische Gedichte studierte: Die französische Übersetzung der *Hyakunin issu* von Pater Furet“ – Vortrag in japanischer Sprache von Prof. Kishimoto Emi (Universität Ōsaka) am 27. Mai 2024.

Verschiedene Vorträge im Rahmen der Reihe „Japanologie im Beruf“ – organisiert durch das Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg e.V. (siehe „15. FANJaH“)

6.2. Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im Institut für Übersetzen und Dolmetschen

„日本のインスタントラーメンとコンビニフード – Japanische Instantnudeln und ‚Convenience store‘-Food“ – Vortrag in japanischer Sprache von Nojima Shin'ichirō (Youtuber, Foodblogger, Influencer und Autor) am 27. Mai 2024. Organisiert von Jasmin Dose.

7. CATS-Bibliothek

Die Bibliothek des Centrums für Asiatische und Transkulturelle Studien (CATS-Bibliothek) wurde 2019 gegründet und umfasst die Bibliotheken des Südasien-Instituts (SAI), des Zentrums für Ostasienwissenschaften (ZO), der Ethnologie und des Heidelberger Centrums für Transkulturelle Studien (HCTS). Mit rund 600.000 Bänden an Monographien und Zeitschriften, über 7.000 audiovisuellen Ressourcen (Filme und Tonträger), 150.000 sonstigen Medien (vor allem Dias, Mikroformen, Poster), 700 laufenden Print-Abonnements wichtiger Zeitschriften, großen digitalen Quellensammlungen sowie jährlich durchschnittlich 8.000 Bänden Neuzugang zählt die CATS-Bibliothek zu den größten Zentren asiatischer Medien in Deutschland und Europa.

Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die japanische Abteilung der Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes – zum Teil graue Literatur) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die „Sammlung Kritter“: sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben und dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

Sammelschwerpunkte

- Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - Moderne japanische Erzählprosa
 - Probleme des Übersetzens
- Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanischer Schulbücher für Geschichte
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Max Weber in Japan
- Sondersammlungen
 - Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
 - Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
 - Zeitschriften von 1868–1945

Der gesamte Bestand der Bibliothek ist im lokalen Bibliothekssystem HEIDI sowie im K10+-Verbund nachgewiesen. Ca. 28.000 Datensätze des Japanologie-Bestandes sind auch bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg in diesem Verbundkatalog den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der Webseite der CATS-Bibliothek veröffentlicht. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit sich über Neuanschaffungen per E-Mail durch HEIDI informieren zu lassen.

In den letzten Jahren wurde wieder eine große Anzahl von Dubletten ausgesondert. Diese Dubletten werden Studierenden und Mitarbeiter*innen regelmäßig zu einem geringen Preis zum Kauf angeboten.

Außer an Feiertagen und den zwei Wochen um den Jahreswechsel ist die Bibliothek ganzjährig von Montag bis Freitag von 9 bis 20 Uhr sowie samstags von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Bibliotheksführungen für Einzelpersonen und Gruppen finden auf Anfrage statt.

8. Projekte am Institut

Judit Árokay

Open access-Zeitschrift *Bunron* („Text und Theorie“)

(gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Carolin Fleischer-Heininger)

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte *Bunron* Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhielt bis 2020 Fördermittel von der DFG, aus dem Programm „Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften“. Zurzeit wird die Zeitschrift gefördert von der Gesellschaft der Freunde der Universität Heidelberg sowie vom Förderer- und Alumninetzwerk der Japanologie Heidelberg e.V..

Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, April 2017 bis 2019 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken, 2019 bis 2021 durch die Universität Ōsaka, 2021 bis 2026 durch JSPS Kaken)

In diesem Projekt wird die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnten die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Hans Martin Krämer

Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923–1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tōkyō ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter einer Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat „gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben“ und „unabhängig Ausbeutung bekämpfen“ solle. Das Settlement

wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u. a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten.

Die im April 2021 begonnene Projektarbeit wurde 2024 mit einem Team bestehend aus Bruce Grover und Alice Witt fortgesetzt und abgeschlossen. Dabei stand die Organisation der Abschlusstagung des Projekts (siehe dazu den ausführlichen Bericht oben unter 2.) ganz im Mittelpunkt der Projektarbeit. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Tagung im Juni 2024 standen in den letzten Monaten des Projekts bis Ende September Vorbereitungen für den aus der Tagung hervorgehenden Sammelband an.

9. Internationaler Austausch

Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Wintersemester 23/24

- Chiba daigaku (Chiba University) – zwei Studierende
- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – zwei Studierende (ein*e Studierende mit einem Stipendium im Rahmen des DAAD ISAP Programms)
- Mie daigaku (Mie University) – drei Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – fünf Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

Sommersemester 2024

- Chiba daigaku (Chiba University) – zwei Studierende
- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – ein*e Studierende*r
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – ein*e Studierende*r
- Mie daigaku (Mie University) – drei Studierende
- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – vier Studierende
- Seikei daigaku (Seikei University) – zwei Studierende
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University) – vier Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

Wintersemester 24/25

- Chiba daigaku (Chiba University) – zwei Studierende
- Dokkyō daigaku (Dokkyō University) – zwei Studierende
- Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University) – zwei Studierende
- Kyōto daigaku (Kyōto University) – ein*e Studierende*r
- Mie daigaku (Mie University) – zwei Studierende

- Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education) – zwei Studierende
- Ōsaka daigaku (Ōsaka University) – ein*e Studierende*r
- Seikei daigaku (Seikei University) – ein*e Studierende*r
- Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – ein*e Studierende*r
- Tōkyō gakuhei daigaku (Tōkyō Education University) – vier Studierende
- Waseda daigaku (Waseda University) – ein*e Studierende*r

10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) und Abschlussprüfungen

10.1. B.A. Ostasienwissenschaften (Japanologie)

Das Bachelorstudium im Nebenfach abgeschlossen haben (bis 31.12.24):

- **Bauermeister**, Robert
- **Brauch**, Ann-Sophie
- **Bückle**, Moritz Manuel
- **Ciesielski**, Luisa Romana
- **Hürst**, Julia
- **Ma**, Tianyi
- **Marques Correia**, Diana
- **Schmidt**, Kim Ronya
- **Spahl**, Jennifer
- **Wagner**, Alexander
- **Wiratomo**, Justin Anugerah

Das Bachelorstudium im 1. Hauptfach abgeschlossen und eine BA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.24):

- **Anselment**, Franziska: „Karrierechancen von Frauen in der japanischen Gesellschaft. Eine Darstellung der Ursachen der geringen Karrierechancen von Frauen“ (Wuthenow)
- **Aoki**, Hannah: „Darstellung der Geschlechterrollen in der japanischen Kinder- und Jugendliteratur von 2000–2010 anhand zweier ausgewählter Werke, unter besonderer Berücksichtigung der Frage: ‚Sind Spuren der Gender-Backlash-Bewegung darin zu finden?‘“ (Wuthenow)
- **Becker**, Linus Elias: „Reformen des lizenzierten Prostitutionssystems in Japan in den 1920er Jahren. Eine Analyse der Initiative des Direktors der Polizeibehörde des Innenministeriums, Matsumura Giichi, im Jahr 1926“ (Krämer)
- **Bjelica**, Adriana: „Akutagawa Ryūnosuke - Eine Analyse von ‚Haguruma‘ unter Einbeziehung seines mentalen Zustandes“ (Wuthenow)
- **Dorschner**, Lukas: „Von ‚Dämonen‘ des Nordens zu ‚Edlen Wilden‘ des Ostens: Die Ainu in ersten europäischen Textquellen“ (Krämer)
- **Herzog**, Felix: „Einblick in die Arbeit pädagogischen Fachpersonals im Elementarbereich in Japan“ (Lesch)
- **Klug**, Antonius: „Hikikomori – Analyse von Hilfsmaßnahmen im gegenwärtigen Japan. Welche Hilfsmaßnahmen gibt es und wie effektiv sind sie?“ (Lesch)
- **Lechner**, Jennifer: „Sandakan Bordell Nr. 8. Eine qualitative Inhaltsanalyse der Rezeption im Kontext der zweiten Frauenbewegung“ (Krämer)
- **Lüers**, Moritz: „Die Entwicklung des Inlandstourismus und der Hochgeschwindigkeitsstrecken in Japan seit der Bubble Economy: Eine Analyse unter Berücksichtigung markanter Ereignisse und Trends“ (Krämer)
- **Minyas**, Sinan: „Die Auswirkungen des Hanshin-Awaji Desasters von 1995: Soziale Veränderungen und die Resilienz in der Gesellschaft“ (Krämer)
- **Modigell**, Fiona: „Siedlerkolonialismus in Hokkaidō. Eine Darstellung der Diskrepanzen zwischen den dominanten Narrativen des Kaitakushi und den Lebensumständen der Siedler“ (Krämer)
- **Moser**, Stefanie: „Die Darstellung der emanzipierten Frau durch die japanische Schriftstellerin Kawakami Mieko am Beispiel ihres Werks *Chichi to ran*“ (Wuthenow)

- **Schäfer**, Alina: „Kulturspezifika in der Erzählung ‚Yabu no aka‘ von Akutagawa Ryūnosuke – ein Übersetzungsvergleich“ (Wuthenow)
- **Schubert**, Raffael: „Japanische Kampfkunst in der Nachkriegszeit (1945–1950). Der Wandel von Budō in einer Zeit der Demokratisierung und Demilitarisierung“ (Lesch)
- **Sergakova**, Veronika: „Die ‚Bürde‘ japanischer Gesellschaft des frühen 21. Jahrhunderts und ihre Reflexion in der japanischen Animation am Beispiel von Miyazaki Hayao's *Sen to Chihiro no kamikakushi*: Der Einfluss des westlichen Kapitalismus auf die ökologische Wahrnehmung und auf die Herausbildung sozialer Normen“ (Krämer)
- **Steenbock**, Sanja Rosa Gerarda: „Religion, *Kawaii* und Profit: Der Amabie-Boom in Japan“ (Krämer)
- **Wagner**, Léa Catherine Hélène: „Protestbewegungen in Japan: Die Entwicklung der japanischen Protestkultur nach der Katastrophe in Fukushima und die Mobilisierungsstrategien des gegenwärtigen Aktivismus – analysiert am Beispiel der SEALDs“ (Lesch)

Auf den BA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Halter**, Anna: „Distributionsstrategien und Marktstellung von Shūeisha im digitalen Zeitalter anhand einer Inhaltsanalyse der digitalen Plattform ‚Shōnen Jump‘“ (Wuthenow)
- **Heß**, Maike: „Humor im Werk von Dazai Osamu“ (Wuthenow)
- **Müller**, Stefanie: „Lewis Carrolls *Alice* und das Image der *shōjo*“ (Wuthenow)
- **Xiang**, Yuanxi: „Lu Xun und Mori Ōgai“ (Wuthenow)

10.2. M.A. Japanologie

Die Masterprüfung abgelegt und eine MA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.24):

- **Decker**, Simone: „Feminismus im heutigen Japan. Qualitative Analyse feministischer Zines (2019–2023)“ (Krämer)
- **Fiume**, Stefania: „Unveiling the Nexus: Exploring the Connection between Guns Ownership Restrictions and Political Crimes in Japan – Highlighting Political Figures' Assassinations“ (Krämer)
- **Gärtner**, Adrian: „Von Eiern, Wänden und Elefanten – System- und Gesellschaftskritik des Autors Murakami Haruki anhand der Kurzgeschichte *Zō no shōmetsu*“ (Wuthenow)

Auf den MA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Dill**, Hannah: „Zur Anordnung buddhistischer Statuen in Tempelanlagen von mikkyō“ (Wuthenow)

10.3. M.A. Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch

Die Masterprüfung abgelegt und eine MA-Arbeit verfasst haben (bis 31.12.24):

- **Rauch**, Silja: „Schriftdolmetschen als Sonderform des Dolmetschens: Deutschland und Japan – ein Vergleich“
- **Uchida**, Miki: „Analyse zur Stressresistenz und Stressbewältigung von Studierenden im Dolmetschstudium in Deutschland – Eine praxisorientierte Arbeit“ (Wuthenow)
- **Weidert**, Florian: „Schach – eine dolmetschorientierte Terminologearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch“ (Wuthenow)

Auf den MA-Abschluss bereiten sich außerdem vor (Titel zumeist Arbeitstitel):

- **Tian**, Huizi: „Natürliche Antioxidantien – eine dolmetschorientierte Terminologearbeit im Sprachenpaar Japanisch-Deutsch“ (Wuthenow)

11. Dissertationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

- **Binder**, Biru David (M.A. Universität zu Köln): „Radical Nationalism and Gender: The Amur-Society (Kokuryūkai)“ (Fuess)
- **Bun**, Hikari (M.A. Universität Heidelberg): „Remembering for ‘Never Again’: Meanings of Holocaust Memory and Lessons from the Second World War for the Japanese in the Post-witness Era“ (Krämer)

- **Brandt**, Laura (M.A. Universität Heidelberg): „Museums and Religion in Contemporary Japan“ (Krämer)
- **Cărbune**, Maria (M.A. Universität Tübingen): „The Imperial Bureau of Poetry and the Making of Emperor Meiji. Shaping National Identity through Modern Waka Poetry“ (Árokay)
- **Daukšytė**, Gundė (M.A. Transcultural Studies Universität Heidelberg): „Transcultural Dynamics in Memory Literature of Japanese- and Lithuanian-Speaking Prisoners-of-War and Political Prisoners in the Soviet Union“ (Krämer)
- **Fink**, Victor (M.A. Universität Heidelberg): „Zur transkulturellen Genese poetischer Moderne in der frühen Neuzeit Japans. Die klassisch-chinesische Dichtung Ōkubo Shibutsu“ (Árokay)
- **Grover**, Bruce Gordon (M.A. University of London): „Ethnic Nation and Public Good: Mobilizing Self and Society in Imperial Japan“ (Krämer)
- **Har-gil**, Yiftach (M.A. Universität Heidelberg): „Provocation in Politics: Tōkyō's Yasukuni Shrine and Jerusalem's Temple Mount“ (Krämer)
- **Hochreuther**, Johannes (M.A. Universität Duisburg-Essen): „Self-Administration or Self-Legislation? – The Role of Elite Universities in Japanese Higher Education Politics“ (Krämer)
- **Lau**, Sei Kiet Niki (M.A. International Christian University, Tōkyō): „Reforms in the Local Context: Sumiyoshi as a Case Study for the Research about the Implementation of the Buraku-Measurement Policies between 1969 to 2002“ (Krämer)
- **Micozzi**, Federica (M.A. La Sapienza, Rom): „Yokomitsu Riichi and his Time: Modernism, Materialism and Melancholic Spiritualism“ (Árokay)
- **Neubronner**, Louise (M.A. Tübingen): „Edo-zeitliche Diskurse über die Gültigkeit der Kiki-Mythologie“ (Erstbetreuung: Prof. Antoni, Tübingen; Zweitbetreuung: Árokay)
- **Pismennaya**, Irina (Magister Universität Heidelberg): „Japanese Migrant Women's Transnational Identities“ (Krämer)
- **Schöneweiß** (geb. **May**), Julia (M.A. Universität Heidelberg): „Self-empowerment of Right-Wing Women in Japan and Europe through Transnational Networking: Activism and Gender within a Neo-Nationalist Framework“ (Krämer)
- **Valdez**, Alexandra (M.A. Universität Heidelberg): „The Battle of Okinawa: Memory, Remembrance, and Commemoration in Eyewitness Accounts“ (Krämer)
- **Zhang**, Yangfang (M.A. Universität Zhejiang): „Maruyama Masao, Rebellious Students, and the Cold War: Tōkyō University Protest in the History of Political Thought“ (Krämer)

Abgeschlossene Dissertationen:

- **Baqué**, Giulia (M.A. Ca' Foscari, Venedig): „Posthuman Narratives: Nonhuman Hauntings in Contemporary Japanese Fictions“ (Double Degree mit Ca' Foscari; Zweitbetreuung: Árokay)
- **Bergfelder**, Luca (M. Theol. Universität Heidelberg): „Zen und Erfahrung. Die Genealogie einer Verhältnisbestimmung anhand der Geschichte des Sanbōzen“ (Bergunder; Zweitbetreuung: Krämer)
- **Schäfer**, Rafael (M.A. Universität Heidelberg): „Autism in Japanese Employment. An Ethnographic Study on the Lives of Japanese Adults with Developmental Disorders“ (Fuess)

12. Echo und Outreach

Medienanfragen

Vincent B. Lesch – Beitrag im Deutschlandfunk für die Sendung „Forschung ist eher was für Männer: Diskriminierung in Japan“ (Sendedatum 19.12.2024)

Schularbeit im Rahmen des CATS-Schülerlabors

1. März 2024

Besuch des Leistungskurses Geschichte am Bunsen-Gymnasium Heidelberg (Leitung: Herr Hennig) zum Thema „Modernisierung Japans um 1900“

Programm:

8.15–10.20 Uhr: Die Modernisierung Japans um 1900 (Krämer)

10.30–11.15 Uhr: Bibliotheksführung (Scheffer)

11.30–12.30 Uhr: Der Begriff „Modernisierung“ und seine Probleme (Krämer/Hennig)

13.30–15.00 Uhr: Geschichte in japanischen Schulbüchern (Lesch)

13. Schenkungen

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- FANJaH
- Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens
- International Research Center for Japanese Studies
- Japan Institute of International Affairs
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- National Institute for Japanese Literature
- Tōyō Bunko
- Frau Chazono Toshimi
- Herrn Thomas Gramlich
- Herrn Ren Kaiser
- Herrn Kanuma Kiyoshi
- Frau Chihiro Kodama-Lambert
- Prof. Hans Martin Krämer
- Herrn Jan Mühlenbernd
- Herrn Nishio Eizo
- Prof. Wolfgang Schamoni
- Prof. Wolfgang Seifert
- Herrn Yamaguchi Tōru

14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: <https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/>

Instagram (@fsjapoheidelberg): <https://www.instagram.com/fsjapoheidelberg/>

E-Mail: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

Beratung und Unterstützung von Studierenden

2023 veranstaltete die Fachschaft anstelle einer Kneipentour erstmals einen Spielenachmittag für Erstsemester. Da uns im Anschluss viel positives Feedback erreichte, fand auch im Wintersemester 2024/25 wieder ein solcher Spielenachmittag statt. Dieser bestand aus einer ein- bis anderthalbstündigen Informationsveranstaltung rund ums Studium sowie der Möglichkeit, sich bei anschließenden Brett-, Karten- und Gesellschaftsspielen in einer lockeren Atmosphäre näher kennenzulernen. Einer der Erstsemester brachte sogar selbstgebackene Muffins und eine eigene Polaroid-Kamera mit, sodass bei Interesse direkt Fotos der Teilnehmenden zur Erinnerung gemacht werden konnten.

2024 fand unter der Leitung von Jeremy Steeb und Kai Bergmann wieder unser beliebtes Buddy-Programm statt. Dabei werden jedes Semester japanische Austauschstudierende an freiwillige Studierende aus der Fachschaft vermittelt, von denen sie während ihres Aufenthalts in Heidelberg insbesondere bei bürokratischen und universitären Angelegenheiten Unterstützung erhalten. Das Programm bleibt auch weiterhin bestehen und befindet sich für das Sommersemester 2025 bereits in Planung.

Die WhatsApp-Community, die Ende 2023 ins Leben gerufen wurde, hat sich 2024 bewährt und die jahrgangsübergreifende Kommunikation innerhalb der Fachschaft deutlich erleichtert. Daraufhin folgte eine zweite WhatsApp-Community, die speziell für japanische Austauschstudierende gedacht ist und diesen ermöglicht, sich auf

Japanisch untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Es wird derzeit noch diskutiert, ob es nicht sinnvoller wäre, diese beiden Communities in Zukunft zu vereinen, um den interkulturellen Austausch zu fördern.

Gremienarbeit

Am Ende des Sommersemesters finden die Wahlen des Fachschaftsrates statt. Fachräte sowie Finanz- und QSM-Beauftragte werden jedes Semester neu gewählt. Darüber hinaus können pro Semester beliebig oft verschiedene Studierende in die Studierendenratssitzung (StuRa) der Verfassten Studierendenschaft (VS) entsandt werden. Es hat sich in den letzten Jahren allerdings bewährt, eine Person zu wählen, die die Fachschaft Japanologie für das gesamte Semester im StuRa vertritt, sofern es keine weiteren Freiwilligen gibt. Dementsprechend hat sich im Laufe des Kalenderjahres 2024 die Zusammensetzung der Gremien folgendermaßen verändert:

1. Wintersemester 2023/24

Fachschaftsräte	Anna Rukat, Laura Allerborn, Hans Christian Schuster, Xenia Alexandra Kley
Fachräte	Christopher Wafzig, Daianara Stock
Finanz-Beauftragte	Kai Bergmann, Leonard Hauschild
QSM-Beauftragte	Leonard Woolf
Entsendung in den StuRa	Lino Santiago

2. Sommersemester 2024

Fachschaftsräte	Anna Rukat, Laura Allerborn, Kai Bergmann
Fachräte	Christopher Wafzig
Finanz-Beauftragte	Kai Bergmann
QSM-Beauftragte	Leonard Woolf
Entsendung in den StuRa	Lino Santiago

3. Wintersemester 2024/25

Fachschaftsräte	Anna Rukat, Laura Allerborn, Kai Bergmann
Fachräte	Christopher Wafzig
Finanz-Beauftragte	Kai Bergmann
QSM-Beauftragte	Kai Bergmann
Entsendung in den StuRa	Adrian Spira

Am 23. Januar 2024 wurde erstmals ein „StuRa-Ausflug“ unternommen, bei dem Studierende dazu eingeladen wurden, gemeinsam mit dem Fachschaftsrat einer StuRa-Sitzung beizuwohnen und die Räumlichkeiten der VS in der Albert-Ueberle-Str. 3-5 näher kennenzulernen. Die Sitzung am 23. Januar wurde anlässlich des Besuches der neuen Rektorin Prof. Dr. Frauke Melchior gewählt. Ziel des Ausflugs war es, das Interesse der Studierenden an der Gremienarbeit sowohl innerhalb als auch außerhalb der Fachschaft zu steigern und nähere Einblicke in den StuRa zu ermöglichen. Da sich ein solcher Ausflug als sinnvoll erwiesen hat, soll ein weiterer Ausflug dieser Art im Sommersemester 2025 stattfinden.

Veranstaltungen

2024 fanden wieder zahlreiche Events statt: Film- und Spieleabende, das CATS-übergreifende Sommerfest, ein Picknick im August im Anschluss an die Prüfungsphase, die CATS-übergreifende Halloweenparty und unser jährliches Bōnenkai-Winterfest.

Besonders nennenswert sind unsere Hanasukai und Tandemtreffen, die nun regelmäßig am letzten Freitag jedes Monats stattfinden, mit Ausnahme der Prüfungsphasen und vorlesungsfreien Zeiten. Das Format wurde zudem erstmals standardisiert: Zunächst findet ein freiwilliges Speedfriending mit vorheriger Online-Anmeldung statt. Anschließend steht es jedem frei dazuzustoßen und in gemütlicher Atmosphäre neue Bekanntschaften zu schließen. Um unsere Tandemtreffen noch weiter zu verbessern, wird im Anschluss an jede Veranstaltung ein Feedbackbogen verschickt. Die wiederverwendbaren saisonalen Plakate und die feste Struktur ermöglichen eine einfachere Organisation, sodass drei Hanasukai pro Semester stattfinden können.

Insbesondere freuen wir uns über das große Engagement einiger japanischer Austauschstudierender, die tatkräftig an der Organisation und Durchführung der Hanasukai mitgewirkt haben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Studierende, die sich aktiv in der Fachschaft beteiligen und unsere Events unterstützen. Ein weiteres Dankeschön auch an unseren Alumni-Verein FANJaH, der im vergangenen Jahr wieder regelmäßige Informations- und berufsorientierte Veranstaltungen organisiert hat und dessen „Senpai-Bier“ unsere Events jedes Mal bereichert.

Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM)

Im Sommersemester 2024 und Wintersemester 24/25 wurden folgende Kurse von unseren QSM finanziert: Jôkyô Nihongo für Masterstudierende, die jeweiligen Gruppenübungen als Ergänzung zum Sprachkurs, ein Hauptseminar, zusätzliche Grammatikübungen bei Herrn Wallner, Kalligraphiekurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Tutorien für OAWG I und das Proseminar Japanische Literatur I. Darüber hinaus finanzierte die Fachschaft die Unterstützung für die Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen für Japan. Die verbliebenen Geldmittel erhielt die CATS-Bibliothek.

Förderung studentischer Initiativen

Dank des großen Engagements von Dominik Pitz konnte unsere Kendô AG erfolgreich gegründet werden. Die Grundausrüstung in Höhe von 7.000,00 € war zuvor vom StuRa bewilligt worden und konnte zeitnah bestellt werden. Aufgrund der Hallensanierung auf dem Gelände des Patrick Henry Village wurde die offizielle Einführung der Kendô AG um einige Monate auf das Wintersemester 2024/25 verschoben. Mittlerweile findet das Training zweimal wöchentlich statt und erfreut sich großer Beliebtheit.

Institutsübergreifende Vernetzung

Die CATS-fachschaftsübergreifenden Treffen haben sich bereits in der Vergangenheit als essenziell für die institutsübergreifende Vernetzung erwiesen und fanden daher 2024 weiterhin regelmäßig statt. Sie dienen neben dem Austausch auch primär der gemeinsamen Planung von Events wie dem jährlich stattfindenden Sommerfest. Besonders bereichernd war auch die Teilnahme einiger Studierender aus der Sinologie an Fachschaftssitzungen der Japanologie und umgekehrt.

Der gemeinsame Sushi-Abend mit der Evangelischen Studierenden Gemeinschaft (ESG) war ein großer Erfolg. Vielen Dank an dieser Stelle an Lucas Kelm, der sich maßgeblich an der Organisation des Events beteiligt hatte. Die Fachschaft freut sich auf weitere Sushi-Abende mit dem ESG.

15. FANJaH

Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.)

<https://www.zo.uni-heidelberg.de/japanologie/fanjah/>

Organisation und Ansprechpartner vor Ort: Dr. Vincent B. Lesch (vincent.lesch@zo.uni-heidelberg.de)

Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo.uni-heidelberg.de)

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Maurice Weber
- 2. Vorsitzender: Vincent B. Lesch
- Kassenwart: Constantin Künzl
- PR und Social Media: Richard Gessel

FANJaH wurde im Jahre 2009 mit dem Ziel gegründet, die aktiven und ehemaligen Studierenden und Dozenten der Japanologie über das Studium hinaus zu verknüpfen, eine Plattform zum Austausch zu bieten und die Japanologie Heidelberg weiterhin zu unterstützen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über unseren neuen Instagram-Kanal (@fanjah_ev oder https://www.instagram.com/fanjah_ev/) folgen würden. Für unseren Auftritt in den sozialen Medien konnte FANJaH Richard Gessel für sich gewinnen, der auch als studentische Hilfskraft am Institut für Japanologie arbeitet.

Wir stehen Ihnen natürlich für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung und freuen uns, Sie vielleicht bald als neues Mitglied begrüßen zu dürfen. Für Studierende, die momentan am Institut eingeschrieben sind, ist der jährliche Mitgliedsbeitrag auf einen Euro reduziert worden, was zu einer deutlichen Zunahme an studentischen Mitgliedern geführt hat.

Beim diesjährigen Sommerfest und Bōnenkai hat FANJaH für die Studierenden wieder jeweils zwei Kästen Bier gesponsert. Das „Senpai-Bier“ ist nun, nicht zuletzt wegen des durchweg positiven Feedbacks, dauerhaft ins Programm aufgenommen. Sehen Sie ihren Mitgliedsbeitrag (und sei er nur symbolisch bei einem Euro) damit als Möglichkeit, Ihren Kohai ein Bier auszugeben.

Auch sonst war FANJaH dieses Jahr sehr aktiv und hat viele verschiedene Vorträge für die Studierenden der Heidelberger Japanologie organisiert:

Vortrag: „Arbeiten in einem japanischen Konzern – Strukturen und Erfahrungen“ am 12. Juni 2024

Am Mittwoch, den 12. Juni 2024, hat FANJaH im Rahmen der Reihe „Japanologie im Beruf“ einen Vortrag zum Thema „Arbeiten in einem japanischen Konzern – Strukturen und Erfahrungen“ organisiert. Der Referent Dr.-Ing. Steffen Heyer, Ingenieur mit zehn Jahren Erfahrung in u.a. Forschung und Business Development, erklärte darin die Strukturen japanischer Mischkonzerne (Keiretsu) und beleuchtete die Besonderheiten und Herausforderungen der japanischen Arbeitswelt. Im Anschluss an den Vortrag gab es eine Fragerunde, die von den Teilnehmern rege genutzt wurde. Der Vortrag fand großen Anklang und bot den Studierenden wertvolle Einblicke in die Arbeitsweise japanischer Unternehmen. Mit Vorträgen wie diesen aus der Reihe „Japanologie im Beruf“ möchte FANJaH den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Fachleuten und interessierten Studierenden fördern.

Vortrag: „OTAKUBANK“ am 10. Juli 2024

Am Mittwoch, den 10. Juli 2024, organisierte FANJaH im Rahmen der Reihe „Japanologie im Beruf“ einen Vortrag des Jobportals OTAKUBANK. Japanische Unternehmen sind zunehmend an ausländischen Fachkräften, insbesondere aus Europa, interessiert, da diese durch ihre exzellente Ausbildung und Fachkompetenz überzeugen. OTAKUBANK unterstützt Bewerber*innen, die eine starke Verbindung zur japanischen Kultur haben und sich eine Karriere in Japan vorstellen können. Das Angebot ist für Studierende absolut kostenlos. Der Vortrag bot wertvolle Einblicke in die Arbeitsweise von OTAKUBANK, erläuterte, wie man am besten auf dem japanischen Arbeitsmarkt Fuß fasst, und endete mit einer lebhaften Fragerunde. FANJaH freut sich darauf, auch in Zukunft den Austausch zwischen Fachleuten und Studierenden zu fördern.

Vortrag: „Berufseinstieg in japanische Unternehmen mit Career Management“ am 20.11.2024

Career Management Recruiting war am 20.11.2024 bei uns in Heidelberg zu Gast und gab uns einen Einblick in ihre Arbeit. Die Personalvermittlungsagentur schlägt Brücken zwischen japanischen Unternehmen in Deutschland und internationalen Bewerberinnen und Bewerbern, die sich eine Tätigkeit in einer japanischen Firma oder mit Japanbezug vorstellen können.

Dabei bot sie einen Überblick über ihre Arbeit als Recruiting-Unternehmen und stellte den deutschen Arbeitsmarkt für japanische Unternehmen vor. Ein Highlight für viele Studierende war der Lebenslauf-Check der Consultants der Career Management GmbH, die durch Frau Schneider und Herrn Demke vertreten wurden.

FANJaH bedankt sich bei Career Management für den Vortrag! Durch Veranstaltungen wie diese ermöglicht die Reihe „Japanologie im Beruf“ eine engere Verzahnung zwischen der Universität und dem Arbeitsmarkt.

Vortrag: „Traumberuf Manga-Übersetzer – Ein Insiderbericht“ am 17. Dezember 2024

Am 17. Dezember 2024 waren Dr. Maria Römer (Leeds) und Anja Truong (Heidelberg) bei uns zu Gast. Dr. Römer hat unter Prof. Árokay zu japanischer und vergleichender Literaturwissenschaft an der Universität Heidelberg promoviert. Sie arbeitet gegenwärtig als Übersetzerin mit dem Schwerpunkt Manga. Anja Truong schloss ihren M.A. im Konferenzdolmetschen ebenfalls in Heidelberg ab, arbeitet als Dolmetscherin und erstellt u. a. Untertitel für Animes auf Crunchyroll.

Frau Dr. Römer und Frau Truong boten einen Überblick über die Branche der Manga-Übersetzer*innen und berichteten u. a. über die derzeitigen, teils prekären Arbeitsbedingungen. Interessierten empfehlen sowohl Frau Dr. Römer als auch

Frau Truong proaktive Kaltakquise. Für diejenigen, die keine Kontakte in die Übersetzungsbranche haben, ist der Aufbau eines Netzwerkes essentiell. Manga-Übersetzer*innen sind chronisch unterbezahlt und überarbeitet. Deshalb ist Frau Truong federführend in der Bewegung deutscher Übersetzer*innen, die Tarifverträge in der Branche fordern (#fairwageperpage).

Durch eine rege genutzte Fragerunde konnten viele Fragen der interessierten Studierenden geklärt werden und möglicherweise auch der ein oder die andere ermutigt werden, den Weg der Manga-Übersetzer*in einzuschlagen.

FANJaH bedankt sich bei Dr. Maria Römer und Anja Truong für den Vortrag und ihre Einblicke!

16. Aktuelle E-Mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse	japanologie@zo.uni-heidelberg.de
Angela Tauber – Sekretariat	angela.tauber@zo.uni-heidelberg.de
	sekretariat-jp@zo.uni-heidelberg.de
Studienberatung	studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
EDV	edv@zo.uni-heidelberg.de
Marc Scheffer – Bibliothek	marc.scheffer@zo.uni-heidelberg.de
Aufsicht Bibliothek	library-jp@zo.uni-heidelberg.de
Judit Árokay	judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de
Hans Martin Krämer	hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de
Andreas Eichleter	andreas.eichleter@zo.uni-heidelberg.de
Harald Fuess	fuess@hcts.uni-heidelberg.de
Vincent Lesch	vincent.lesch@zo.uni-heidelberg.de
Nakahiro-van den Berg Mie	mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de
Takahashi Yukie	yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de
Asa-Bettina Wuthenow	asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de
Wolfgang Schamoni	schamoni@zo.uni-heidelberg.de
Wolfgang Seifert	seifert@zo.uni-heidelberg.de
Fachschaft	fsjapo@stura.uni-heidelberg.de
FANJaH	fanjah@zo.uni-heidelberg.de



ZENTRUM FÜR
OSTASIENWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR
JAPANOLOGIE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Institut für Japanologie

Voßstr. 2, Gebäude 4120, 2. OG
69115 Heidelberg

<http://www.japanologie.uni-hd.de>
japanologie@zo.uni-heidelberg.de

Tel.: +49-(0)6221-54-15350
Fax: +49-(0)6221-54-7692